

Start und Ziel

Bericht des Bürgermeisters mit Rückblick 2018 und Vorschau 2019

Eindeutig zu schnell geht ein Jahr vorbei, da macht das Jahr 2018 keine Ausnahme!

Alles fing mit einem medialen Paukenschlag in **Rotenhahn** am 27. Januar 2018 an. Was war passiert? Es begann mit einer unverbindlichen Zusage seitens der Gemeinde Rumohr dem Heimatbund dabei zu helfen, nach besonderen verschwundenen Merkmalen der **alten Chaussee Altona - Kiel** zu suchen.

Die freiwillige Feuerwehr Rumohr erklärte sich nach meiner Anfrage bereit, den Heimatbund zusammen mit den GaLa-Unternehmen Mark Hansen dabei zu unterstützen, nach dem **verschwundenen Brückendurchlass** des Scheidegrabens zu suchen.

Schon nach einem halbstündigen Einsatz wurden erste Brückensteine mit dem Wappen des damaligen Bauherrn, dem dänischen König Frederick den VI, aus dem Jahr 1831 freigelegt.

Das war der Auslöser für die darauf einsetzenden Medienauftritte, angefangen von den lokalen Zeitungen bis zu den Rundfunk- und Fernsehsendern. Sie waren alle vertreten und berichteten über dieses Ereignis.

Nach dem Abschluss der Freilegung wurden noch weitere ehemalige Merkmale des Durchlasses gefunden, wie Begrenzungssteine und Treppen.

Dieser Tag wurde auch von Mitbürger-innen aus Rotenhahn genutzt, ihre persönlichen Geschichten und Erlebnisse rund um diesen Durchlass zu erzählen:

Für den Einen war es ein gutes Versteck beim Spielen in Kinderzeiten und für Andere ein Luftschutzbunker während des zweiten Weltkrieges als Schutz vor Tieffliegern und Flugzeugbomben.

Nicht zuletzt wegen dieser teilweise emotionalen Bindungen an diesen Brückendurchlass hat der Gemeinderat beschlossen, dort für den Ortsteil Rotenhahn auch nachhaltig einen Ort der Begegnung und Treffpunkt zu schaffen.

Es ging weiter mit einer für Rumohr und den anderen Gemeinden in unserer Region entscheidenden Einigung. Am 10. Februar 2018 wurde zwischen der Stadt Kiel und den Umlandgemeinden ein **Kooperationsvertrag** nach mehreren Jahren des Verhandeln unterschrieben. Dieser festliche Akt wurde im Freilichtmuseum im entsprechenden Rahmen vollzogen und wird auch für unsere Gemeinde neue Möglichkeiten eröffnen. Es kann nun leichter Wohnbebauung ausgewiesen werden und der Weg zu Subventionen seitens des Landes, Bundes oder der EU für Investitionen ist eröffnet.

Zeitgleich konnte auch der **Wasserbeschaffungsverband Rumohr** sein 50-Jähriges Bestehen feiern. Dieses wurde durch verschiedene Veranstaltungen gewürdigt.

Es wurde im laufenden Jahr nach den abgeschlossenen Kommunalwahlen ein Tag der offenen Tür in unserem Wasserwerk in Ortsteil Bornhorst angeboten. Dort konnten sich alle neu und wiedergewählten Gemeinderatsmitglieder der Anschlussgemeinden und die Einwohner über die Arbeit des Verbandes informieren. Dem Wasserbeschaffungsverband gehören zur Zeit die Gemeinde Mielkendorf, Rodenbek, Rumohr, Blumental, Grevenkrug, Schmalstede, Sören, Hoffeld, Schönbek und Mühlbrook an. Im Jahr 2020 ist geplant, auch die Gemeinde Schierensee mit in den Verband aufzunehmen.

Am 6. Mai 2018 fand auch bei uns die **Kommunalwahl** zum Gemeinderat statt. Hier hat sich eine Veränderung eingestellt: Durch den verstärkten Zuzug von Neu-Rumohrern wurde der Gemeinderat in seiner Größe um 2 weitere Sitze auf 11 Gemeindevertreter erweitert. Nach der Auszählung der Stimmen konnte die KWG insgesamt 8 Gemeinderatsmitglieder und nach der konstruierenden Sitzung weitere 5 bürgerliche Mitglieder in den Gemeinderat entsenden und dadurch eine nach den direkten Bedürfnissen der Bürger-innen orientierte Politik umsetzen. Für dieses entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich auch in Namen alle gewählten Kandidaten.

Die zur Kommunalwahl auch kandidierende CDU konnte sich nach dem neuen Berechnungsverfahren für die Sitzverteilung 3 Gemeinderatsplätze sichern. Rückblickend gehe ich persönlich davon aus, dass die gewählten Vertreter zwischen den großen und unseren Interessen aus Rumohr unterscheiden können und eine vernünftige Zusammenarbeit gegeben ist.

Die große Aufgabe für dieses Jahr ist der **Neubau des Kindergartens**. Er fing im Laufe des Frühjahrs mit der Baugrundvorbereitung und dem Bau der Betonplatte an. Diese Arbeiten gingen sehr zügig vonstatten und wurden die Grundlage für die im August begonnenen Arbeiten am Holzständerwerk.

Am 21. September 2018 konnten wir das Richtfest des Kindergartens feiern, wo wir über 150 Gäste begrüßen konnten. Besonders aufgeregt waren die Kinder und Eltern mit den Erzieherinnen und Tagesmüttern, da sie zum ersten Mal ihren neuen Kindergarten von drinnen sehen konnten. Auch die Außengruppen aus Rumohrholz und Schierensee haben sich von dem Erscheinungsbild des Neubaus beeindruckt lassen. Die Verwaltung des Amtes Molfsee hatte sich diese Gelegenheit nicht nehmen lassen, sich den Fortgang der Arbeiten anzuschauen. Selbst aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde konnten wir die Sachbearbeiter der Kindergarten- und Jugendbetreuung begrüßen.

Die Firmen und Handwerker liefern mit ihrer Arbeit eine sehr gute Qualität und Quantität ab. Nicht zuletzt stellt der Architektenentwurf hohe Anforderungen an die einzelnen Gewerke. Insgesamt sind alle Arbeiten im Zeitplan, so dass wir nach wie vor von einer Fertigstellung zum Ende Februar/ Anfang März 2019 ausgehen. Es wird nach der Fertigstellung und der ersten Eingewöhnungszeit eine offizielle Einweihungsfeier geben. Auf diese Veranstaltung möchte ich heute schon hinweisen und freue mich auf Ihr Kommen.

Im diesen Jahr stand Rumohr, wie bereits erwähnt, schon sehr im öffentlichen Interesse der Medien. Ich rufe hier nochmal die Ziehung der Dorfgeschichte des NDR im **Schleswig-Holstein-Magazin** in Erinnerung.

Am 15. September 2018 wurde unser Rumohr gezogen und am darauffolgenden Sonnabend streifte ein Fernsehteam mit einer Moderatorin durchs Dorf. Zielorientiert wurde der Kindergartenneubau umgangen und die Räumlichkeiten der Dörpstill und der Feuerwehr angesteuert. Dort wurden Vertreter der Vorgenannten angetroffen und es wurde ein Teil des Dorfes vorgestellt. Des Weiteren wurden bauliche Besonderheiten der alten weißen Villa in Rotenhahn mit den Schleswig-Holstein Wappen gezeigt und auch ein in Schleswig-Holstein seltenes Dienstleistungsangebot der Exoten- Tierbetreuung. Auf Nachfrage beim NDR konnte ich in Erfahrung bringen, dass man bei dieser Sendung immer bemüht ist, die außergewöhnlichen Teile eines Dorfes vorzustellen. Man hatte in Rumohr doch sehr viel gesehen, musste sich allerdings auf ca. 3 Minuten Sendezeit beschränken.

Unsere Dörpsgill hat dieses Jahr wieder die ihr übertragene Ausrichtung des Vogelschießens grandios gelöst und alle Beteiligten waren mit Verstand und Herz bei der Sache. Selbst die Beeinträchtigungen durch den Neubau des Kindergartens konnten der Spontanität und Qualität auch bei den weiteren Veranstaltungen keinen Abbruch tun. Dafür meinen Dank! Insbesondere sind hier auch zwei Sparten zu nennen, bei denen ich mich für ihren Einsatz und ihre sagenhafte Spendenbereitschaft bedanken will: Zum Einen sind das die „Finken“, die durch ihr Konzert „Weetst du noch?“ eine Spende dem Kindergarten zukommen lassen und zum Anderen die Eltern der DG, die einen Flohmarkt ausgerichtet haben und auch ihre Einnahmen dem Kindergarten zu Verfügung stellen wollen.

Die Einladung im Oktober durch unseren Wehrführer Kai Willrodt und der Gemeinde, die Feuerwehr zu besichtigen, um sich aktiv über deren Aufgaben zu informieren, wurde sehr gut angenommen. An dem darauffolgenden Dienst der Feuerwehr haben sich sofort 8 neue Kameraden gemeldet und ihren Beitritt erklärt. Dadurch sind wir neben der technischen Ausrüstung auch bei der personalen Stärke wieder in einen Bereich mit dem die Feuerwehr ihren Aufgaben gerecht werden kann. Bei unseren alten und neuen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr bedanke mich sowohl für ihren Einsatz in der Wehr selbst als auch in ihren weiteren Strukturen wie der Blaskapelle des Amtes Molfsee, die in unserem Gemeindezentrum ihr 40-jähriges Bestehen mit einem großen Konzert feiern konnte.

Noch ein kurzer Ausblick in das nächste **Jahr 2019**: Neben der geplanten Fertigstellung des Kindergartens stehen noch einige weitere Themen und Aufgaben auf der Agenda:

- Aus Rumohr wird an die Gemeinde Molfsee ein Antrag gestellt, sich des Radwegebaus am Streitberg nochmals anzunehmen. Anlass ist hier eine Förderung des Radwegebaus an Landesstraßen seitens des Landes Schleswig- Holstein
- Die Gemeinde Rumohr plant für das nächste Jahr einen Dorf-entwicklungsplan mit Beteiligung der Dorfbevölkerung zu erstellen um damit die zukünftige Ausrichtung unseres Dorfes zu fassen.
- Innerhalb der Gemeinde plant der Kreis umfangreiche Sanierungsarbeiten an der Kreisstraße K 32 Richtung Rodenbek (bereits 2018 angekündigt und verschoben). Das Land plant eine Deckenerneuerung auf der Landesstraße L 255 von Wrohe durch die Ortslage bis zum Einmündungsbereich der Kreisstraße 32. Wir werden das Dorf sofort informieren, sobald die Planungen stehen.

Das Jahr 2020 steht für Rumohr im Zeichen des 775-jährigen Jubiläums. Aus diesen Grunde bitte ich schon jetzt alle Interessierte Mitbürger-innen, sich bei den entsprechenden Ausschüssen oder bei mir zu melden. Im Frühjahr 2019 möchte ich einen Festausschuss zur Planung und Umsetzung des Jubiläums ins Leben rufen.

Hiermit enden meine Ausführungen. Ich möchte es aber nicht versäumen, Sie darauf hinzuweisen, dass jeder die Möglichkeit hat, sich bei den öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse und des Gemeinderates zu informieren und in die Gestaltung der Gemeinde einzubringen.

Ich wünsche Allen ein ruhiges, besinnliches und nachbarschaftliches Weihnachtsfest und ein gesundes und zufriedenes neues Jahr 2019.

Ihr Bürgermeister

Thomas Langmaack